

Winterthurer Zeitung

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

EP:Spühler Electronic
8406 Winterthur-Töss, Zürcherstrasse 75
Tel 052 / 203 73 10 Mobile 076 / 364 01 27

Sunrise
32 GB | GPS | HSDPA

Nokia N97 Mini
Touchscreen sowie eine vollständig ausziehbare Tastatur gehören ebenso dazu wie zahlreiche weitere Gadgets.

Sunrise flat classic
Abogebühr / Monat CHF 50.-
Abo für 24 Monate

0

Exkl. SIM Karte CHF 40.- / ohne Abo statt 949.- / 898.-
Sunrise flat. Zum Pauschal tariff plaudern.
*Sunrise flat classic Abogebühr / Monat CHF 50.-

DIE WOCHENZEITUNG | Wartstrasse 2 | Postfach | 8401 Winterthur | Inseratenannahme Tel. 052 260 57 77 | Redaktion Tel. 052 260 57 88 | info@winterthurer-zeitung.ch |



Ursula Lüthi
eröffnete als
Untertor-Prä-
sidentin den
Thurgauer
Herbstmarkt

Seite 5



**Stadtrat
Matthias Gfeller**
Mit Sonnenhut
am Eisfest.
Unser Bilder-
bogen auf

Seite 17



Christa Rigozzi
lächelte im
Grüzepark
in unzählige
Kameras

Seite 19



Nanna
bekam von
der Stiftung
Wunderlampe
einen Herzens-
wunsch erfüllt.

Seite 40

«Nachhaltig produziertes Biofleisch»

HERBSTJAGD: Zeit der «Ernte» in zürcherischen Jagdrevieren

Das Jagdjahr der Zürcher Jäger gliedert sich in verschiedene Phasen. Der Herbst ist die Zeit der sogenannten Gemeinschaftsjagden, die zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Mindest-Abschussquoten unentbehrlich sind.

kra- Es lief nicht ganz so, wie es sich die Jäger der Jagdgesellschaft Dorf gewünscht hätten: Obwohl Jagdleiter Fritz Fruet die Jagd minutiös geplant und straff geführt hatte, konnten nur zwei Rehe und zwei Füchse erlegt werden. «Jagden kurz vor einem Wetterwechsel sind immer heikel. Dazu kam, dass noch relativ wenig Laub gefallen ist, was die Aufgabe zusätzlich erschwerte», meinte Jagd-Mitpächter Charles Lehmann, ein er-

Fortsetzung auf Seite 3



Bild: kra.

An vielen Orten bliesen am Samstag die Jäger zur Gemeinschaftsjagd - so wie hier die Jagdgesellschaft Dorf.

Monatsgedanken

Anfang August weilte S.H. Dalai Lama in der Schweiz. Wo immer er auftaucht, zieht er die Leute in seinen Bann.



Im Fernsehen gibt es Interviews mit ihm und die Zeitungen berichten ausführlich über sein Leben und seine Anliegen. Besonders gerätselt und spekuliert wird darüber, weshalb die Leute von ihm so tief berührt sind. Die einen meinen, es habe mit seiner Bescheidenheit zu tun, andere mit seiner Güte. Wieder andere sind der Überzeugung, es sei seine Authentizität und wieder andere seine Rolle als spirituelles Oberhaupt des tibetischen Buddhismus.

Was aber ist so berührend an diesem bescheidenen Mann, der am liebsten als einfacher Mönch leben möchte, dessen Schicksal aber etwas anderes vorsah? S. H. Dalai Lama hat eine Ausstrahlung, der man nur schwer widerstehen kann. Begegnet man ihm, geschieht etwas Ausserordentliches: Der Kopf wird frei und das Herz öffnet sich. Alles Komplizierte, Verwirrende und Ernste fällt ab. Das Leben ist plötzlich ganz leicht und ganz einfach. Es ist einem warm ums Herz. Man ist überwältigt und erlebt Freude und viel Humor. Was S.H. Dalai Lama so einmalig macht ist die Fähigkeit, uns zu entwaffnen und das unser eigenes Potential aufzudecken. Auf liebevolle, sehr direkte Weise ermöglicht er uns durch seine Präsenz loszulassen und das Hier und Jetzt zu berühren.

Hanspeter Ruch
www.hpruch.ch

Pausenmilch

PFUNGEN - Zirka 300 Pfüngemer Schülerinnen Schüler, Kindergärtnerinnen und Kindergärtler erhalten am 5. November wie etwa 300 000 Kameradinnen und Kameraden landesweit Milch in der Pause. Die Milch wird aus einem Landwirtschaftsbetrieb des Dorfes geliefert, von einer Lehrerin gekocht (pasteurisiert) und um 9:55 Uhr in der Pause verteilt. Zusätzliche Informationen zum «Tag der Pausenmilch», einer Aktion der Schweizer Milchproduzentinnen und Milchproduzenten, finden sich im Internet unter www.swissmilk.ch/pausenmilch.

Haydns «Schöpfung» getanzt

TANZGOTTESDIENST in der Kirche Rosenberg

Die Gruppe «Parataxis 2» tanzt zu ausgewählten Teilen aus Haydns «Schöpfung».

WiZe - Von Verwirrung und Schrecken zu Jubel, Lobpreis und kreativer Freude: Diese Wandlung wird in der Musik von Joseph Haydns grossartigem Werk «Die Schöpfung» hörbar. Die Tanzgruppe Parataxis von Annalies Preisig stellt ausgewählte Teile aus Haydns Werk tänzerisch dar. Durch die bewegten Bilder



werden Musik und Text sichtbar. Sie offenbaren eine Kraft, welche das Innere berührt und das Herz verwandelt.

Tanz, Liturgie und Rede laden im Gottesdienst dazu ein, einen Weg mitzugehen: Vom destruktiven Chaos hin zu schöpferischem Leben, zu Dankbarkeit, Liebe und Achtsamkeit. – Darf man dabei vielleicht an sich selbst ein Stück Neuschöpfung erfahren?

Evang. Kirche Rosenberg
Gottesdienst
mit Pfarrer Arnold Steiner
15. November 2009, 9.30 Uhr

à la mode

NEUWIESEN
Das Stadt-Zentrum
in Winterthur